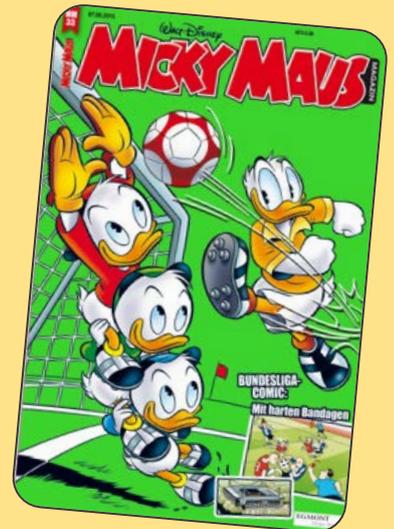


# MICKY MAUS

Nummern 32 und 33

Egmont Ehapa Media 2015

je 3,50 € • ab 6



„Der 1. FC Entenhausen als Gastmannschaft in der aktuellen Bundesliga!“ Die chaotische Truppe des 1. FC Entenhausen spielt in allen (unverwechselbar gezeichneten) Stadien der 18 Bundesliga-

Vereine, und Donald ist der neue Trainer der Mannschaft. Derweil verspricht Dagobert Duck dem Erzrivalen SV Gansbach (mit Klaas Klever als Sponsor und Gönner), ihn mit dem Einsatz von Millionen Talern zu einer Klassemannschaft umzuordnen. Ob das wohl gelingt?

Der Fußballfreund wird sofort Borussia Dortmund, den 1. FSV Mainz, TSG 1899 Hoffenheim, das Weserstadion, Hertha BSC und all die anderen Arenen wiedererkennen. Das Dortmunder Publikum („Die gelbe Wand“) versucht die Entenhausener mit „Los! Bewegt euch!“ zu ermuntern; aber nach ungezählten Toren und Eigentoren schwenkt die Menge um auf: „Stöhn! Nein, bewegt euch lieber doch nicht!“ Donald hört, wie einer der Letzten im Publikum zu seiner Freundin sagt: „Ich geh heim und guck fern.“ Und diese: „Genau. Da kommt ein Kulturfilm über das Wachstum von Korallenschwämme.“ Nur Onkel Dagobert – ausgerechnet er, dem es bislang nicht einmal mit seinen Millionen Talern gelungen ist, aus seiner Gurken- eine Wundertruppe zu machen – strahlt. Das Geheimnis, warum er so glücklich ist: Obwohl das Fernsehen eine 24-Stunden-Comedy-Show „Die Entenhausener Eigentorkönige“ plant (und Donald nicht mehr wohin weiß vor Peinlichkeit), lässt sich Dagobert nicht aus der Ruhe bringen.

Das nächste Spiel von Klevers Söldner-Mannschaft wird zum Schlachtfest: „Die Leverkusener kämpfen todesmutig, doch sie werden gnadenlos in den Boden gestampft.“ Dennoch läuft für Onkel Dagobert alles wie geplant: Auf „YouDuck“ werden die vergeigten Spiele gegen Augsburg, Gladbach und Wolfsburg millionenfach angeklickt und scheinen den Fernsehzuschauern einen Heidenspaß zu machen. Wovon der reiche Onkel Dagobert nur profitiert: „Damit verdiene ich mir einen Bürzel voll Geld!“

Zwei Monate lang kreist alles im Micky Maus Magazin ums Runde. Und es gibt zu jedem Heft ein Gimmick, also eine Zugabe, die aufs Mit- und Weiterspielen Lust macht: zum Heft 32 bekommt man einen Mini-Kickertisch, an dem sich alles bewegt und an dem man zu zweit



kleine Turniere austragen kann, Heft 33 wartet mit einer „Torwand“ von der Größe eines Tischtennisschlägers auf – mit einem Loch, versteht sich, damit das Runde durchs Eckige kann.

Micky Maus präsentiert sich diesmal nicht nur als Zeitschrift und Comic, sondern auch als Zeitung, vollgestopft mit interessanten Nachrichten. Zum Beispiel wird von Manuel Neuer berichtet, der in der Saison 2014/2015 in zwanzig seiner 32 Bundesligaspiele ohne Gegentor geblieben ist. Ein anderes Beispiel von Weltklasse: Der brasilianische Verteidiger Tércio Mariano de Rezende lief noch mit 88 Jahren regelmäßig für sein Team auf, den Goiandira Esporte Club. Aber es gibt auch traurige Rekorde, wie z.B. Höchstniederlagen: 2002 zielte Stade Olympique l'Emyme aus Wut über eine Entscheidung des Schiedsrichters so lange nur noch aufs eigne Tor, bis der Endstand des Spiels dann 0 : 149 lautete. All dies erfährt man und noch vieles mehr aus der Welt des runden Leders. Spaß macht auch das Fußballquizz im Juli-Heft.

Reichbebilderte Kurz-Infos zu anderen Themen erhöhen den Nachrichtengehalt (passend für den August beispielsweise: „Warum leuchten Sternschnuppen?“); und in jedem Heft gibt es reichlich authentische Kinderwitze (Der Platzordner sieht nach dem Ende des Fußballspiel einen Jungen über den Zaun klettern und brüllt: „Kannst du nicht da rausgehen, wo du reingekommen bist?“ Der Junge: „Tu ich doch.“), die „Maus-Box“ mit eigenen Bildern und Kommentaren der Leser, einen Rätselcomic, in dem Micky als Detektiv unterwegs ist, sowie fünf „Minions“-Sammelkarten.

Alles in allem ein informativer Spaß – nicht nur für Fußballfans.